

Foto 1: Gruppenbild Methodenseminar; © WUS 2022



Grenzenlos – Methodenseminar

Seminarbericht

27. August 2022, Frankfurt am Main

Helena Schiefer
WUS/Grenzenlos
09.09.2022

Zusammenfassung

Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung; “Methodenseminar“

Ort: Jugendherberge Frankfurt am Main, Deutschherrnufer 12, 60594 Frankfurt am Main

Datum: 27. August 2022

Seminarleitung / Referentinnen: Helena Schiefer (Grenzenlos); Referentinnen: Astrid Kempe-Gries (Elisabeth-Knipping-Schule Kassel), Sabita Pathak (zertifizierte Grenzenlos-Aktive), Jooyoung Maeng (WUS-Praktikant)

Kurzinhalt:

An der Veranstaltung nahmen 20 Personen, davon 16 Studierende aus 11 Nationen aus Afrika, Asien und Lateinamerika, 2 Referentinnen, 1 WUS-Praktikant und 1 Seminarleitung teil. Das Seminar war eine Weiterbildung bei der methodisch-didaktischen Qualifizierung von ausländischen Studierenden (aus Asien, Lateinamerika und Afrika). Sie können dieses Seminar optional als Modul I (=Methoden- und Techniken des Globalen Lernens) besuchen und sich somit als Lehr- und Lernpartnerinnen und Partner an berufsbildenden Schulen qualifizieren.

Der Methodenworkshop richtete sich an alle „Grenzenlos“-Aktiven, die sich methodisch weiterentwickeln wollen. Das Seminar bot eine Mischung aus Theorie und Praxis mit intensiver Gruppenarbeit sowie Präsentationen des eigenen Themas und forderte die Teilnehmenden zu viel Eigeninitiative auf. Die beiden Referentinnen Astrid Kempe-Gries (Lehrkraft an der Elisabeth-Knipping-Schule in Kassel) und Sabita Pathak (zertifizierte Grenzenlos-Aktive) hielten Vorträge zu ihren Erfahrungen mit Grenzenlos und stellten einige Praxismethoden vor, welche die Teilnehmenden in Zukunft bei eigenen Lehrkooperationen anwenden können. Das Methodenseminar informierte auch über verschiedene Informationsquellen für Lehrmaterialien zu Globalem Lernen und Studierende von unterschiedlichen Hochschulen konnten sich miteinander austauschen. Das Seminar war für Teilnehmende, die idealerweise zuvor an Kooperationstagen und teilweise sogar schon an Lehrkooperationen teilgenommen hatten, bzw. für Quereinsteiger/-innen gedacht, die gute Grundvoraussetzungen haben. Die Teilnahmevoraussetzung war ein vorhandenes Unterrichtskonzept, an dem sie während des Seminars und in der Folge arbeiten konnten. Sie hatten somit einen guten Wissensstand und hohe Motivation, Methoden und Techniken des Globalen Lernens vertiefend kennenzulernen.

1. Seminarverlauf

2. Samstag, 27. August 2022



Abbildung 1: Vorstellung WUS und Projekt Grenzenlos

Das Methodenseminar fand dieses Jahr in der Jugendherberge in Frankfurt am Main statt.

Das Seminar begann Samstagmorgen um 9:00 Uhr. Insgesamt 5 Teilnehmende reisten bereits Freitagabend zum Seminar an und übernachteten in der Jugendherberge, da sie aufgrund der langen Anreise am Morgen nicht pünktlich gewesen wären. Um 8:45 Uhr fanden sich die Grenzenlos-Aktiven im Seminarraum ein. Zu Beginn der Veranstaltung lernten sich die Teilnehmenden in einer ersten Vorstellungsrunde kennen. Einige der Teilnehmenden kannten sich schon von vorherigen Seminaren.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde stellte **Helena Schiefer (Grenzenlos)** den WUS und das Projekt Grenzenlos vor.

Anschließend stellte die Referentin **Astrid Kempe-Gries (Elisabeth-Knippling Schule Kassel)** sich sowie ihre Schule vor und erzählte ausführlich von ihren bisher erlebten Grenzenlos-Lehrkooperationen. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit Fragen zu stellen, welche anschließend von der Referentin beantwortet wurden.

Als Methode nutzte Astrid Kempe-Gries einen Energizer und bat die Teilnehmenden den anderen zu zeigen, wo auf der Weltkarte ihr Herkunftsland liegt und einen Sticker auf das Land zu kleben.



Abbildung 2: Vortrag Astrid Kempe-Gries zu den Praxiseinsätzen



Abbildung 3: Teilnehmer Tércio de Carvalho Lucas zeigt den anderen Grenzenlos-Aktiven sein Heimatland auf der Weltkarte

Darauf aufbauend übernahm die Referentin und zertifizierte Grenzenlos-Aktive **Sabita Pathak** und stellte sich und ihr Thema den Teilnehmenden vor. Anschließend wurde das Unterrichtskonzept mit seinen vier Phasen ausführlich mit den Teilnehmenden besprochen. Die 4 Phasen sind: A = Sensibilisierungsphase, B = Inhaltsphase, C = Handlungsphase und D = Abschlussphase. Darüber hinaus stellte die Referentin einige der Praxismethoden für das Globale Lernen vor. Um die Methoden nicht nur in der Theorie zu erklären, probierte sie ein paar Methoden mit den

Teilnehmenden aus. Besonders die Vier-Ecken-Methode kam bei den Teilnehmenden sehr gut an. Dabei entstanden interessante Gespräche über die Herkunftsfamilien, Freundschaften und Literatur.

Abschließend zum ersten Teil des Workshops konnten die Teilnehmenden noch offene Fragen stellen und Astrid Kempe-Gries sowie Sabita Pathak konnten den Grenzenlos-Aktiven Mut machen baldmöglichst in die Praxis einzusteigen und selbst Lehrkooperationen durchzuführen.



Abbildung 4: Vortrag Sabitha Pathak zum Unterrichtskonzept



Abbildung 5: Gruppenarbeit zu den Unterrichtskonzepten

Das Gruppenfoto, welches vor dem Mittagessen aufgenommen wurde sowie alle anderen Fotos wurden vom WUS-Praktikant **Jooyoung Maeng** gemacht. Nach der Mittagspause wurden die teilnehmenden Grenzenlos-Aktiven in vier Gruppen aufgeteilt. In der Gruppenarbeit hatten sie die Möglichkeit intensiv an ihren Unterrichtskonzepten zu arbeiten. Währenddessen gingen Astrid Kempe-Gries, Sabita Pathak und Helena Schiefer durch die Gruppen, um aktiv zu unterstützen.

Nach einer 15-minütigen Kaffeepause stellte Helena Schiefer den weiteren Ablauf bei Grenzenlos vor (Doodleteilnahmen, Seminare) und erklärte den Teilnehmenden worauf sie bei der Vorbereitung sowie Nachbereitung ihrer Lehrkooperationen (Kontaktaufnahme mit Lehrkräfte, Ausfüllen von Feedbacks, Honorarformularen und Fahrtkostenabrechnungen) achten müssen.

Anschließend wurden letzte offene Fragen besprochen, die Veranstaltung schriftlich von den Teilnehmenden ausgewertet und ein mündliches „Blitzlicht“ beendete das Tagesseminar. Insgesamt war die Stimmung des Seminars sehr beschwingt. Allerdings gab es kritische Stimmen zu der Menge an Print-Materialien, welche vom WUS zu den Seminaren ausgeteilt werden. Es kam der Vorschlag auf diese nur einmalig an jeden Grenzenlos-Aktiven auszuteilen oder komplett auf digital umzuschalten (zum Beispiel in Form von einer PDF-Datei im Nachgang per Mail zu schicken). Dies ist jedoch daher nicht praktikabel, da die zunehmende Menge von digital geschickten Materialien ebenfalls dazu verleitet, die Informationen zu übersehen. Daher wird seitens des WUS weiterhin darauf geachtet, in ausgewogenem Maße Print- und digitale Materialien zu verteilen. Übrig gebliebenes Printmaterial wurde wieder eingesammelt und kommt bei nachfolgenden Veranstaltungen zum Einsatz.

3. Statistik

Die statistische Auswertung des Seminars verdeutlicht, dass bei der Organisation und Durchführung des Seminars auf die Rahmenvorgaben des FEB-Antrags geachtet wurde. Insgesamt nahmen 20 Personen am Seminar teil. Die Anzahl setzt sich aus 16 studentischen Teilnehmer/-innen und 3 Referent/-innen sowie 1 Seminarleiterin zusammen.

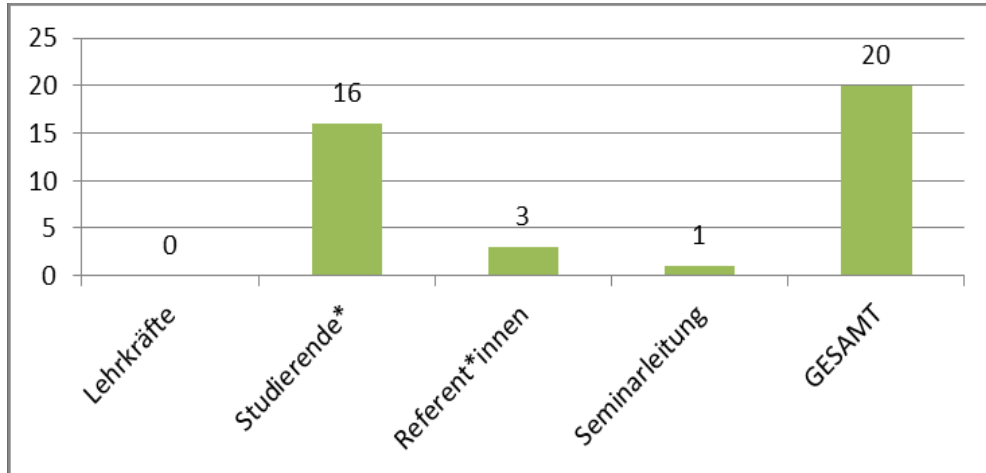


Abbildung 1: Zusammenstellung Seminarist/-innen

36 Teilnehmende hatten sich angemeldet, doch 10 mussten kurzfristig aus beruflichen, gesundheitlichen oder universitären Gründen absagen. 10 angemeldeten Personen musste der WUS absagen, da die Anmeldungen aus keinem Grenzenlos Herkunfts- oder Bundesland kamen. Die Mindestanzahl von 15 Personen konnte eingehalten werden.

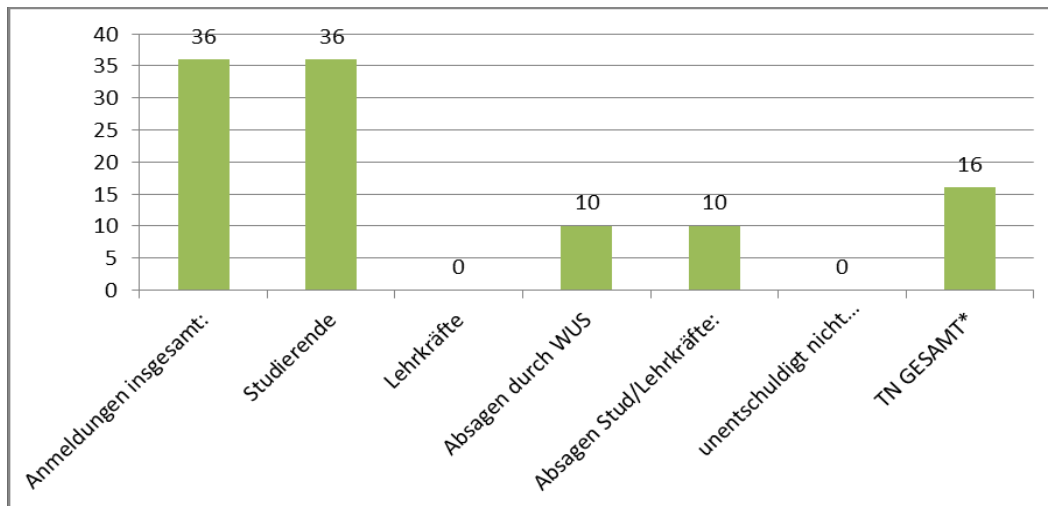


Abbildung 2: Übersicht der Anmeldungen und Absagen

Bei der Auswahl der Teilnehmenden wurde die Zielvorgabe, dass mindestens 1/3 der Teilnehmenden weiblich ist, beachtet und übertroffen: 7 Personen waren weiblich und 9 Personen waren männlich.

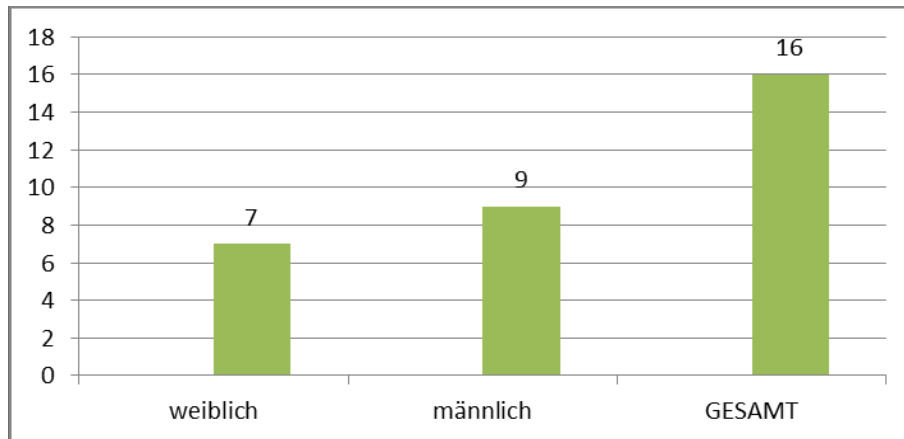


Abbildung 3: Verteilung nach Geschlecht

Ein weiteres Auswahlkriterium war die Herkunftsregion. Die Vorgabe, dass mindestens 40% der Seminarist/-innen aus afrikanischen Ländern kommen, konnte mit 5 Personen (=31%) aus afrikanischen Ländern knapp nicht erfüllt werden. Dennoch stellten die 5 Teilnehmenden aus afrikanischen Herkunftsländern zusammen mit den 8 Teilnehmenden aus asiatischen Herkunftsländern (=50%) den größten Teil der Gruppe dar. 3 Personen (=19%) kamen aus lateinamerikanischen Ländern. Insgesamt kamen die Teilnehmenden aus 11 verschiedenen Nationen.

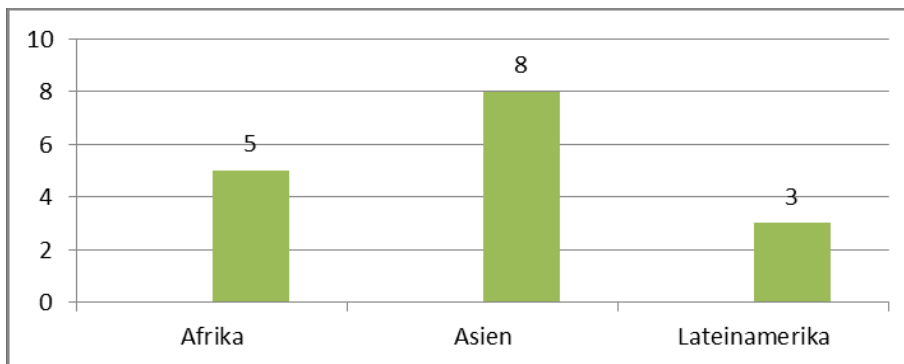


Abbildung 4: Herkunftsregionen der Studierenden

4. Anhang

4.1. Auswertung /Feedback-Bogen

15 von 16 Teilnehmende haben ihren Fragebogen abgegeben, da eine Person vor dem Ausfüllen des Feedbacks gehen musste.

13 Personen der 15 Personen waren mit der Veranstaltung insgesamt „sehr zufrieden“ und 2 Personen fanden die Veranstaltung „gut“.

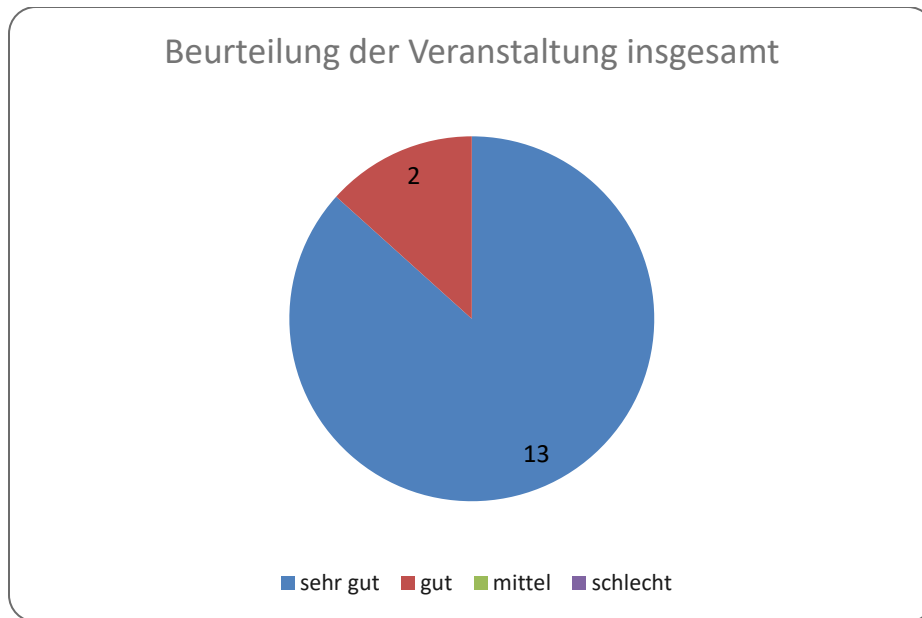


Abbildung 2: Zufriedenheit mit Seminar insgesamt

Mit dem Konzept und der Durchführung der Veranstaltung waren fast alle sehr zufrieden: 12 Personen fanden die Stimmung in der Gruppenarbeit „sehr gut“ und 3 „gut“. Die Methoden und Instrumente fanden 9 „sehr gut“ und 6 Personen „gut“. Insgesamt waren die Inhalte des Seminars für alle 15 Personen „sehr gut“ verständlich. Die Referentinnen und die Vorträge bewerteten 14 Personen als „sehr gut“ und 1 Person als „gut“.

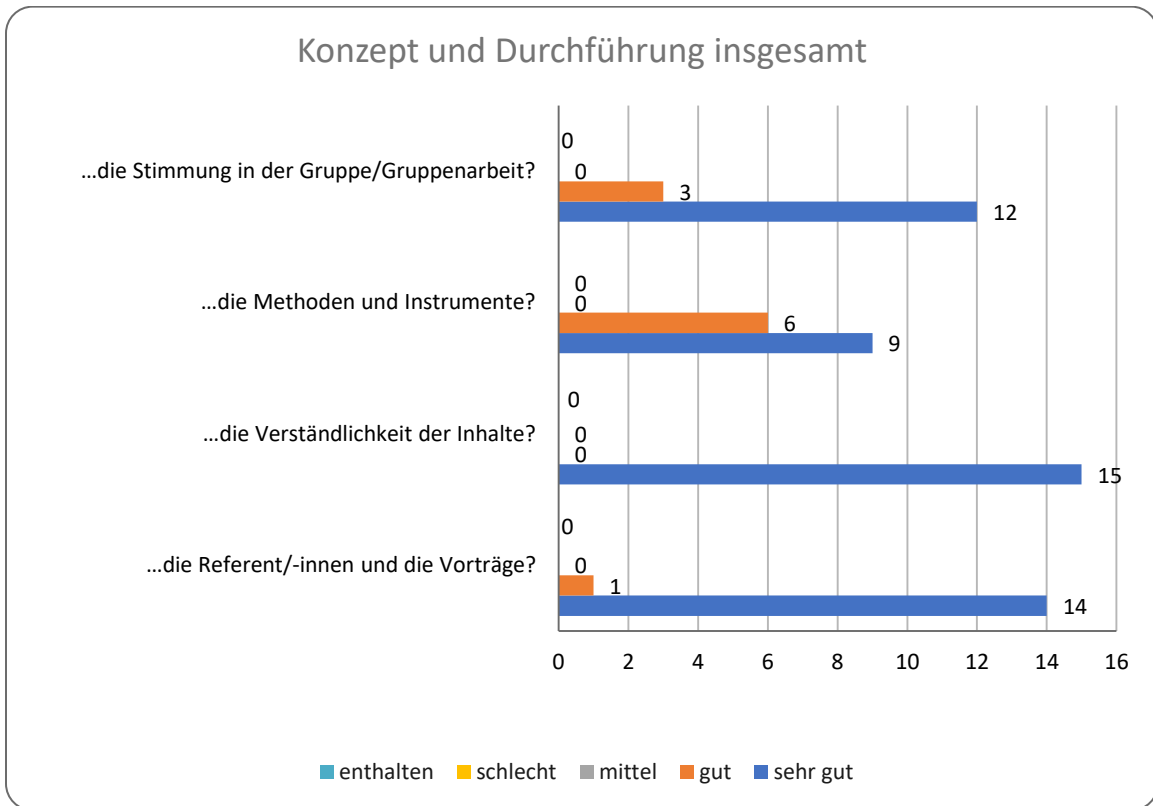


Abbildung 3: Zufriedenheit mit Konzept und Durchführung

Der Praxisbezug der Veranstaltung wurde sehr positiv bewertet. 11 Personen gaben an, dass sie die praktischen Übungen „sehr gut“ fanden, 3 „gut“ und 1 Person hat sich enthalten. Die vorgestellten Methoden fanden 10 „sehr gut“, 4 „gut“ 1 Person hat sich enthalten. Beim mündlichen Feedback kam die Rückmeldung, dass die Teilnehmenden gerne mehr Methoden praktisch umgesetzt hätten, die Zeit aber leider nicht reichte.

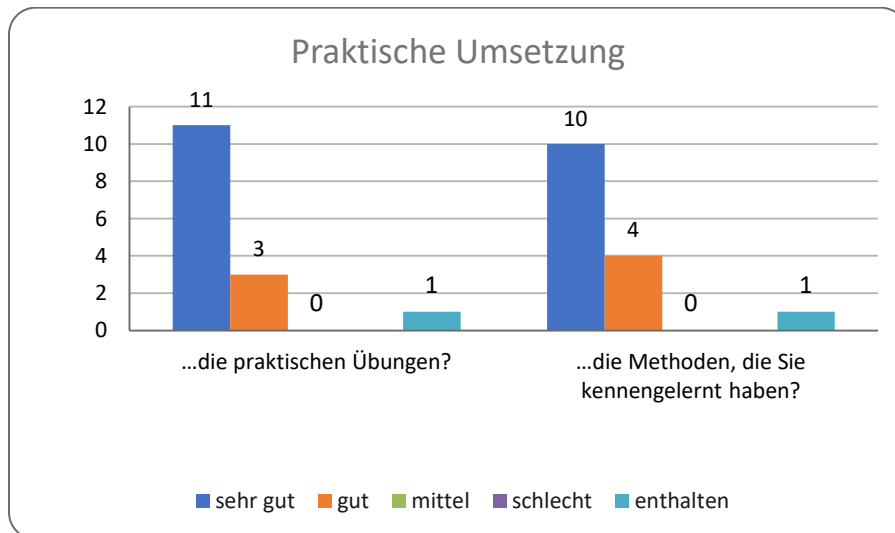


Abbildung 4: Zufriedenheit mit praktischer Umsetzung

Ebenfalls die Mehrheit war mit den Rahmenbedingungen (Organisation, Termin, Raum und Verpflegung) sehr zufrieden. 10, also die Mehrheit fanden dies „sehr gut“ und 4 „gut“. Die Zeitplanung wurde ebenfalls positiv bewertet, was eher selten ist: 12 fanden die zeitliche Planung „sehr gut“ und 3 „gut“.

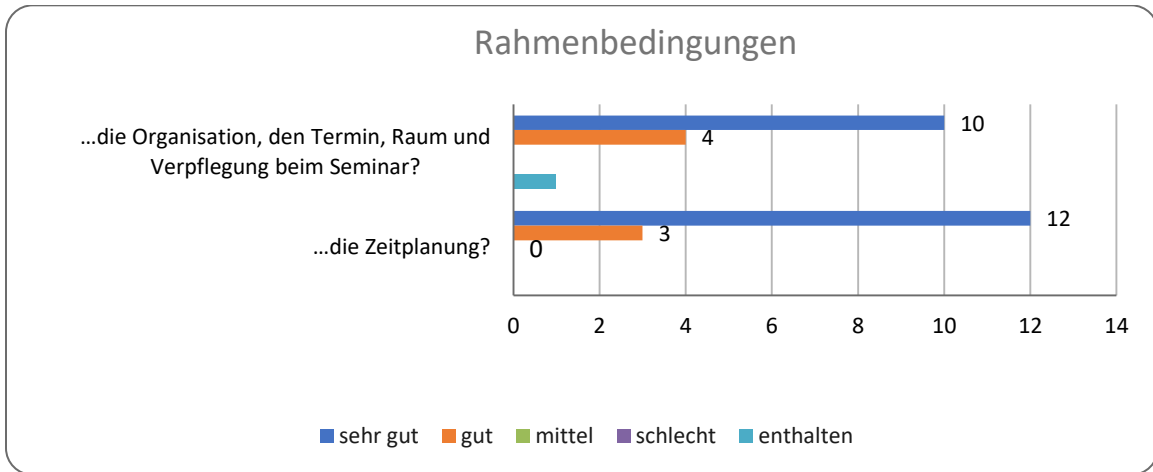


Abbildung 5: Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen

Alle 16 Teilnehmenden würden die Veranstaltung weiterempfehlen, was unterstreicht, dass die Bedürfnisse und Vorstellungen der Teilnehmenden getroffen wurden. Sie kommentierten hierzu:

- **Alles läuft besser und die Leute waren sehr nett.**
- **It was just Amazing. A lot of relevant and interesting Topics.**
- **Transparent & good planing.**

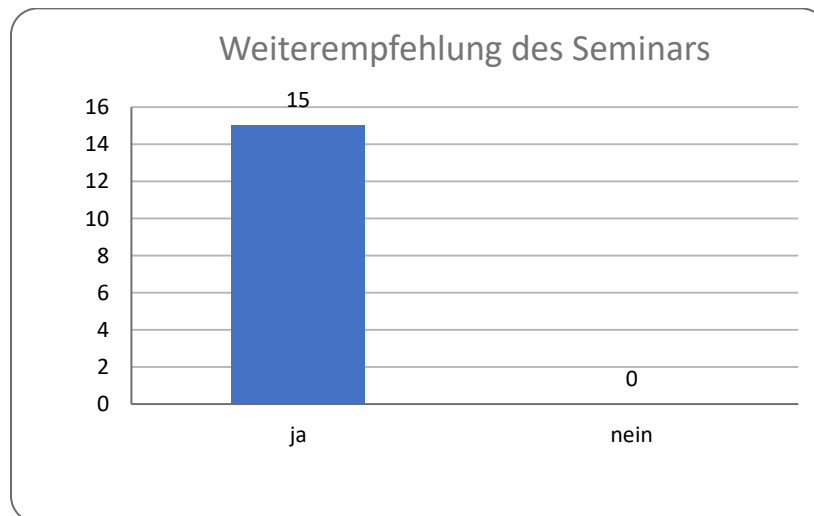


Abbildung 6: Weiterempfehlung des Seminars

Bei der Frage, wie die Personen von „Grenzenlos“ und der Veranstaltung erfahren haben, gaben 5 die eigene Hochschule, 4 WUS, 3 STUBE/ESG/KHG, 2 Freunde und 1 Newsletter sowie Sonstiges an (Mehrfachnennungen waren erlaubt).

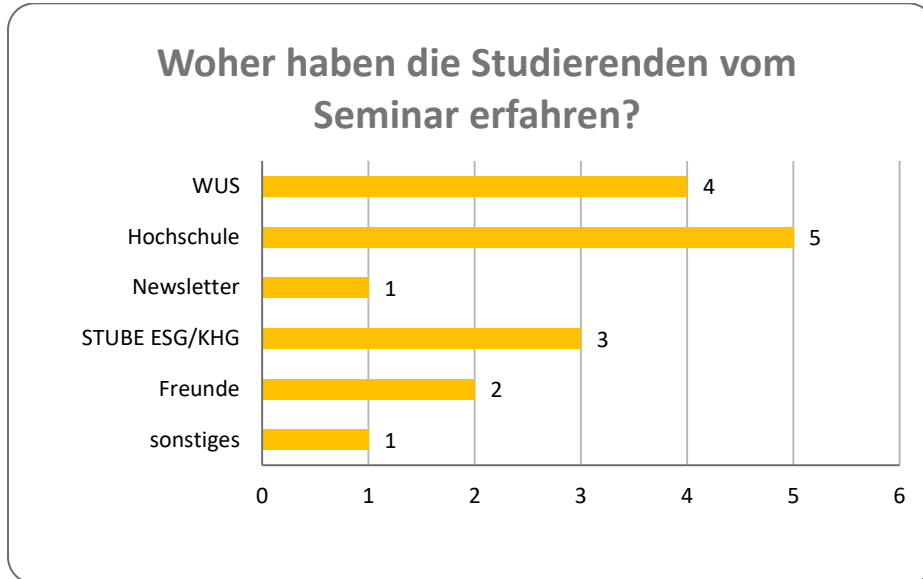


Abbildung 7: Woher haben Sie von Grenzenlos und der Veranstaltung erfahren?

Das mündliche Blitzlicht, welches am Schluss des Seminars stattfand, zeigt nochmal, dass die Teilnehmenden mit einem positiven Gefühl aus der Veranstaltung rausgingen.

„Vielen Dank für die tollen Eindrücke heute und dass Ihr so viel geholfen habt.“

„Sabita hat mir sehr geholfen und Mut gemacht, dass ich das auch schaffen kann mit Einsätzen.“

„Es war toll mehr über Globales Lernen und die anderen Grenzenlos-Aktiven zu erfahren und zu lernen.“

„Es ist gut von den Erfahrungen der anderen zu lernen.“

„Es hat sehr viel Spaß gemacht heute, danke dass ich dabei sein durfte.“

„Die Vorträge von Sabita und Astrid haben mir Mut gemacht, dass auch ich eine Lehrkooperation machen kann.“

„Die Stimmung mit den anderen Grenzenlos-Aktiven war sehr gut und ich habe mich wohl gefühlt und viel Neues gelernt.“

4.2. Programm

Grenzenlos- Methodenworkshop

Der Methodenworkshop richtet sich an alle „Grenzenlos“-Aktiven, die sich methodisch weiterentwickeln wollen, und **wird alternativ als Modul I der Qualifikationsreihe anerkannt.**

Beim Grenzenlos-Methodenworkshop geht es darum, wie Ihr Lehrkooperationen an beruflichen Schulen lebendiger gestalten könnt. Gemeinsam mit einer erfahrenen Lehrkraft und einer Grenzenlos-Aktiven nehmt ihr euer Unterrichtskonzept genau unter die Lupe.

In Kleingruppen erarbeitet Ihr, worauf die Schüler am besten reagieren und ihr übt Euch in der Rolle der Lehrpartner: Wie könnt Ihr spontan, kreativ und fachbezogen auf unvorhergesehene Situationen im Unterricht reagieren und wie könnt Ihr Gruppen gezielt anleiten, auch online.

Die Referentinnen unterstützen Euch, geben Tipps und Feedback.

Dieses didaktische Wissen könnt Ihr später auch in eurer beruflichen Laufbahn einsetzen, ebenso wie in wissenschaftlichen oder künstlerischen Projekten.

VORAUSSETZUNG: Unterrichtskonzept mit 4 Phasen und Zeiteinteilung

PROGRAMM

Samstag, 27. August 2022

Seminarleitung: Helena Schiefer

Referentinnen: **Astrid Kempe-Gries**
(Elisabeth-Knipping-Schule Kassel)
und **Sabita Pathak** (zertifizierte
Grenzenlos-Aktive)

9:00 Vorstellungsrunde und Stand des
Projekts

9:45 Unterrichtskonzept und
Praxismethoden

12:15 *Mittagessen und Gruppenfoto*

13:00 Gruppenarbeit: Mein
Unterrichtskonzept. Grenzenlos-
Aktive präsentieren und
kommentieren.

15:00 Kaffeepause

15:15 Materialien und „wie geht's weiter?“

15:45 Seminauswertung und Ausblick

16:00 **Abschied und Abreise**